

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Oedingen** der Stadt Remagen vom 15.03.2017

Einladung: Schreiben vom 02.03.2017

Tagungsort: Gaststätte "Em Dörp"

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Anwesend:

Ortsvorsteher

Jürgen Meyer

stellvertretender Ortsvorsteher

Olaf Wulf

Schriftführer/in

Nadine Weber

Ortsbeiratsmitglieder

Hans-Willi Jungbluth

Holger Kowalewski

Werner Lapp

Detlef Schmitt

Klemens Weber

(ab Punkt 4)

Entschuldigt fehlen:

Beigeordnete/r

Rolf Plewa

Ortsbeiratsmitglieder

Heinz Berhausen

Der Vorsitzende begrüßt die Presse, Frau Haase vom Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr, die Sitzungsteilnehmer sowie die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse
- 2 Vorlage der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung vom 19.10.2016
- 3 Bürgerfragestunde
- 4 Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten
- 5 Oberflächenentwässerung
- 6 Mitteilungen und Anfragen

9. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse –

Protokoll:

Nichtöffentliche Beschlüsse liegen keine vor.

Zu Punkt 2 – Vorlage der Niederschrift über die 8. öffentliche Sitzung vom 19.10.2016 –

Protokoll:

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 19.10.2016 liegt dem Ortsbeirat vor.

Es gibt zur Niederschrift keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

Zu Punkt 3 – Bürgerfragestunde –

Protokoll:

Es wurden keine Fragen von den Gästen gestellt.

Zu Punkt 4 – Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten –

Protokoll:

Jürgen Meyer übergibt das Wort an Frau Haase vom Caritasverband Rhein-Mosel-Ahr.

Frau Haase stellt sich sowie das Projekt „Leben und Älterwerden in Remagen mitgestalten“ vor. Seit 2014 arbeitet sie in der Kernstadt Remagen an dem Projekt mit. Das Projekt wird vom Deutschen Hilfswerk der Deutschen Fernsehlotterie finanziert. Ziel ist es, die Bürger sowie die Stadt und die Politik mit einzubeziehen, um das Leben der „Bewohner 60+“ zu vereinfachen bzw. sie zusammenzuführen. Hierzu wurden in der Kernstadt Remagen bereits ein Zukunfts-Cafe eröffnet, ein offener Treff sowie der Besuchsdienst „Mit dem Herzen dabei“ gegründet.

Bis Ende 2019 soll das Projekt nun auch in die Ortsteile von Remagen getragen werden. Themen sind unter Anderem Mobilität, Vorsorgeveranstaltungen und eine lebendige Nachbarschaft.

Olaf Wulf möchte sich dem Projekt für den Ortsteil Oedingen annehmen und die betroffenen Bürger ansprechen. Ein Ergebnis wird in einer der kommenden Sitzungen präsentiert.

Jürgen Meyer teilt mit, dass die Stadt Remagen einen „60-Plus Bus“ anbietet. Dieser bringt alle älteren Bürgerinnen und Bürger Montag, Mittwoch und Donnerstag im Zeitraum vom 9-13 Uhr innerhalb der Stadt Remagen von zu Hause zu jedem gewünschten Ziel. Die Kosten belaufen sich auf 2 Euro pro Fahrt. Eine Anmeldung kann über die Touristinformation Remagen erfolgen.

Abschließend teilt der Ortsvorsteher mit, dass in Unkelbach eine Bank aufgestellt wird, die für Menschen ohne Auto ist. Vorbei fahrende Autofahrer sollen die Bürger mit nach Remagen nehmen. Sollte das Projekt erfolgreich sein, könnte diese Idee auch in Oedingen umgesetzt werden.

Zu Punkt 5 – Oberflächenentwässerung –

Protokoll:

Am 20.02.2017 hat eine Ortsbegehung an verschiedenen Eckpunkten in Oedingen stattgefunden. Neben Bauamtsleiter Gisbert Bachem, Dr. Wegner vom zuständigen Ingenieurbüro, Frau Manthe Romberg vom IBH, der stellvertretende Ortsvorsteher Olaf Wulf, haben Oedinger Bürgerinnen und Bürger sowie einzelne Mitgliedern des Ortsbeirates an dem Termin teilgenommen.

Olaf Wulf berichtet von der Ortsbegehung während der es viele Diskussionen an den verschiedenen Eckpunkten gab. Nach Aussage von Dr. Wegner sind Starkregenereignisse wie in den Jahren 2010, 2013 und 2016 nicht komplett in den Griff zu bekommen. Zur weiteren Erarbeitung von Lösungen sichtete man Fotos und Berichte von den Teilnehmern. Es wurden Problemzonen benannt und Details an verschiedenen Grundstücken aufgenommen. Fragen von Teilnehmern wurden beantwortet und kontrovers diskutiert. Gisbert Bachem erläuterte wiederholt die rechtlichen Grundlagen von Vorschlägen und möglichen Maßnahmen. Abschließend wurde nochmals deutlich, dass es keine Einzellösungen für die Starkregenereignisse gibt.

Clemens Weber ergänzt, dass laut Herrn Dr. Wegner die Oedinger Bürger einen hohen Anteil an Eigenschutz leisten müssen, um ihre Grundstücke zu schützen. Seiner Meinung nach ist fraglich, ob die Stadt Remagen das richtige Ingenieurbüro beauftragt hat, da in den umliegenden Gemeinden effizientere Maßnahmen eingeleitet wurden.

Holger Kowalewski teilt mit, dass die Oedinger Bewohner immer noch besorgt sind. Sie sind bereit sich selber zu schützen und zu engagieren. Sie haben jedoch das Gefühl, dass von Seiten der Stadt nicht viel passiert.

Clemens Weber regt an, dass die Arbeitsgemeinschaft „Starkregen“ durch den Ortsbeirat unterstützt werden sollte. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass die Arbeitsgemeinschaft privat gegründet und nicht durch die Oedinger Bürgerinnen und Bürger gewählt wurde. Eine sachliche Unterstützung der Betroffenen ist durch den Ortsbeirat in 2016 eingeleitet worden. Jedes Ortsbeiratsmitglied kann die AG persönlich, wie auch jeder andere Bürger, unterstützen.

Ratsmitglied Weber und Kowalewski fragen an, warum die Maßnahmen zur Oberflächenentwässerung in der Gemeinde Grafschaft schneller und effektiver umgesetzt werden. Ihrer Meinung nach sei auch das dort eingesetzte Planungsbüro wesentlich kompetenter als das von Remagen.

Der Vorsitzende sagt zu, die Anfrage mit der Niederschrift an die Stadtverwaltung weiterzuleiten.

Abschließend teilt Herr Kowalewski mit, dass am 2. und 3. Mai 2017 an der Akademie für Krisenmanagement, Notfallplanung und Zivilschutz der Workshop „Starkregen-was tun?- Risikobetrachtung und Schutzkonzepte“ angeboten wird. Der Workshop richtet sich an Mitarbeiter der Kommunen. Der Ortsvorsteher wird die entsprechende Anmeldung an die Ortsbeiratsmitglieder weiterleiten.

Zu Punkt 6 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

Ortsvorsteher Jürgen Meyer:

Anfragen aus der letzten Ortsbeiratssitzung wurden von der Verwaltung mit Mail vom 10.03.2017 durch Frau Etten beantwortet:

die Beschlüsse des Ortsbeirates bzgl. der fußläufigen Zuwegung Kindergarten Oedingen und der Versetzung der Ortstafel haben wir an den Landesbetrieb Mobilität sowie der Kreisverwaltung Ahrweiler zur Entscheidung vorgelegt. Bisher haben wir lediglich vom LBM folgende Antwort erhalten:

„Ein Versetzen der Ortstafel kann im vorliegenden Fall nicht erfolgen, da diese die Grenzen der geschlossenen Ortschaft kennzeichnen. Eine geschlossene Ortschaft ist der Bereich von Siedlungen der zusammenhängend bebaut ist. Für den Bereich der Kindertagesstätte trifft dies nicht zu.

Die Errichtung einer zusätzlichen Querungshilfe / Fußgängerüberweges kommt hier aufgrund der Lage –außerhalb geschlossener Ortschaft – aus Verkehrssicherheitsgründen nicht in Betracht.

Eine Reduzierung der Geschwindigkeit im Bereich der Verlängerung des Schotterstreifens in Zusammenhang mit der Anbringung von VZ 136 kann unsererseits erfolgen. Dies müssten Sie jedoch noch mit der Verkehrsbehörde abstimmen.“

Es war unsererseits vorgeschlagen worden, den Schotterweg um weitere 10 Meter zu verlängern und eine Absenkung des gegenüberliegenden Gehweges vorzunehmen. Wir halten dies

für sinnvoll, da an dieser Stelle eine bessere Einsichtnahme in den Verkehr und damit eine sichere Überquerung der Straße möglich ist. Die hierfür benötigte Fläche befindet sich jedoch im Eigentum des Kreises Ahrweiler.

Von der Kreisverwaltung haben wir bisher keine abschließende Antwort erhalten. Sobald uns diese vorliegt, werden wir Sie entsprechend informieren.

Bzgl. der ebenfalls beantragten Versetzung des Begrüßungsschildes haben wir uns die Situation vor Ort angesehen. Der jetzige Standort stellt unserer Meinung nach keine Sichtbehinderung für den Verkehr, kommend vom Oberwinterer Weg, dar. Eine ausreichende Einsicht in die K40 ist trotz Begrüßungsschild vorhanden.

Die vorgeschlagenen neuen Standorte sind im Eigentum der Stadt und laut Herrn Bachem wäre keine neue Baugenehmigung für diese erforderlich. Es ist daher jetzt fraglich, ob der Ortsbeirat das Begrüßungsschild trotzdem und ggfs. auch ohne Versetzung der Ortstafel weiter befürwortet.

Der Ortsbeirat nimmt zu der Mail der Verwaltung wie folgt Stellung:

dem Vorschlag die Zuwegung zum Kindergarten zu verlängern und das VZ 136 anzubringen wird einstimmig begrüßt

das Versetzen des Begrüßungsschildes wird weiterhin einstimmig befürwortet

Ortsvorsteher Jürgen Meyer:

- + Information zum Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft
- + die Möglichkeit der Neubepflanzung von Bäumen am Straßenrand im östlichen Ortsbereich haben einige Bürger genutzt
- + Der Vorsitzende stellt ein Schreiben des Ortsvorstehers von Unkelbach, Egmond Eich, an die Unkelbacher Bevölkerung vor. Es geht um Einbruchsprävention. Das Schreiben wird an die Ortsbeiratsmitglieder verteilt und kann in ähnlicher Form zu gegebener Zeit auch an die Oedinger Haushalte verteilt werden
- + Vorschläge für den städtischen Haushalt 2018 bis zum 14.07.2017 durch Ortsbeirat
- + Termininformation: „Dreck-Weg-Tag“ am 01.04.2017, 9:30 Uhr in der Ortsmitte.
- + Wahlhelfer für die Bundestagswahl am 24.09.2017 werden gesucht.
- + Wahlhelfer für die Bürgermeisterwahl am 04.03.2018 werden gesucht

Holger Kowalewski:

- + Die Schilder „Vorsicht, vernetzte Nachbarn“ wurden in Eigeninitiative aus eigenen Mitteln angeschafft und anschließend in Absprache mit dem Ordnungsamt Remagen aufgestellt

Olaf Wulf:

- + in den vergangenen Wochen als Vertretung für den erkrankten OV Meyer
- + starker Autoverkehr vom Gertrudisweg in Richtung Züllighofen, die Verkehrsschilder „Durchfahrt verboten“ sind dort stark verblasst. Laut Frau Etten werden die Schilder durch den Bauhof ausgetauscht.
- + An der Wachtbergstraße stand einige Monate ein abgemeldeter PKW, nach Meldung an das Ordnungsamt wurde das Fahrzeug Tage später entfernt

- + die Anregung eines Oedinger Bürgers einen Müllkorb am Buswendeplatz aufzustellen wird vom Ortsbeirat im Anschluss abgelehnt
- + am Grillplatz ist das rechte Gatter zur Deponie offen. Olaf Wulf setzt den AWB in Kenntnis

— Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 20:00 Uhr.

Remagen, den 30.03.2017
Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Jürgen Meyer
Ortsvorsteher

Nadine Weber